



Mit diesem Folder möchten wir dem interessierten Publikum einen kleinen Einblick in die Themen- und Tätigkeitsfelder des Instituts geben. Dies ist vor allem als Service für den Lehr- und Vortragsbereich primär innerhalb, aber auch außerhalb des Bundesministeriums für Landesverteidigung gedacht.

Bgdr Dr. Walter Feichtinger

### Videoblog „Feichtinger kompakt“

Sicherheitspolitische Ereignisse bestimmen unseren Alltag, aber meistens herrscht Unklarheit oder Verwirrung. Kein Wunder, denn Sicherheitspolitik und bewaffnete Konflikte sind eine äußerst komplexe Materie. Um hier ein wenig Licht ins Dunkel zu bringen, hat das IFK den Videoblog „Feichtinger kompakt“ gestartet.

Im März 2017 ging das erste Video online – mittlerweile sind es bereits etwa 40, die zu den unterschiedlichsten Themen veröffentlicht wurden. In durchschnittlich fünf Minuten bietet dabei der Institutsleiter, Brigadier Dr. Walter Feichtinger, prägnante Analysen zu aktuellen Konflikten und Ereignissen oder beleuchtet strategische Hintergründe. Dabei steht ihm ein großes Team an Experten aus dem IFK oder dem BMLV zur Seite.

Mit dem Videoblog hat das IFK auch neue Wege in Hinblick auf seriöse Informationen für eine interessierte Öffentlichkeit beschritten. Zahlreiche positive Rückmeldungen aus dem In- und Ausland bestätigen diese Entscheidung.



<http://bit.ly/2mvOhgD>

### Der Institutsleiter

Eine zentrale Aufgabe des Militärs ist es, Sicherheit zu schaffen und Frieden zu wahren. Es ist daher erforderlich und zweckmäßig, sich mit den theoretischen Grundlagen von Frieden und gewaltsamen Konflikten zu beschäftigen. Das war auch der Leitgedanke vor mehr als 20 Jahren, als das Institut gegründet wurde. An dieser Zielsetzung hat sich nichts geändert. Die Notwendigkeit, sich mit immer komplexeren Konfliktlagen systematisch auseinanderzusetzen, hat sogar zugenommen.

Das breite Fachwissen des IFK wird vorrangig durch die systematische Zusammenführung von Regionalexperten, sicherheitspolitischem Verständnis und besonderen Kenntnissen über das internationale Krisen- und Konfliktmanagement generiert.

Durch die Mitwirkung in zahlreichen nationalen und internationalen Forschungsnetzwerken entstand im IFK ein Center of Excellence im Bereich sicherheitspolitische Analyse. Das Institut findet mittlerweile auch große Anerkennung als gesamtstaatlicher Think Tank.

Die allgemein und spezifisch aufbereitete Expertise fließt bedarfsorientiert in die drei Kernaufgaben des Instituts ein. Diese sind: Politikberatung, Lehre und Öffentlichkeitsarbeit. Wichtig ist dabei, präzise und verständlich zu sein.



Institut für Friedenssicherung und Konfliktmanagement der Landesverteidigungsakademie Wien

Politikberatung

Lehre

Öffentlichkeitsarbeit

[www.bundesheer.at/ifk](http://www.bundesheer.at/ifk)

#### IMPRESSUM:

Amtliche Publikation der Republik Österreich  
 Bundesminister für Landesverteidigung  
**Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:**  
 Republik Österreich, Bundesminister  
 für Landesverteidigung, BMLV,  
 Roßauer Lände 1, 1090 Wien  
**Redaktion:** Landesverteidigungsakademie Wien /  
 Institut für Friedenssicherung und Konfliktmanagement  
**Layout und Gestaltung:** LVAk/IFK  
**Fotos:** HBF  
**Druck:** Reproz W, Stiftgasse 2a, 1070 Wien 19-1247



[www.facebook.com/lvak.ifk](http://www.facebook.com/lvak.ifk)



Institut für Friedenssicherung und Konfliktmanagement

Think T@nk & Expertenschmiede

WIR SCHÜTZEN ÖSTERREICH.

[f](https://www.facebook.com/bundesheer.at) [i](https://www.instagram.com/bundesheer.at) [t](https://www.twitter.com/bundesheer.at) [y](https://www.youtube.com/bundesheer.at) [bundesheer.at](https://www.bundesheer.at)



UNSER HEER

# IFK - WER WIR SIND, WAS WIR TUN



## Dr. Predrag Jureković

beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit den gesellschaftlichen und sicherheitspolitischen Prozessen der Konflikttransformation und der Friedenskonsolidierung, insbesondere in der Region Südosteuropa/Westbalkan. Ein weiteres wichtiges Themenfeld stellt die Anwendung von Szenarien-Techniken in der Konfliktforschung sowie von Analyse-Tools bei der Evaluierung des Internationalen Krisen- und Konfliktmanagements dar.

## Obst Dr. Anton Dengg

forscht auf dem Gebiet von Konflikt- und Bedrohungsbildern im internationalen Krisen- und Konfliktmanagement mit Schwerpunkt transnationaler Terrorismus, Gewaltakteure im internationalen Krisen- und Konfliktmanagement sowie zukünftige Bedrohungsszenarien. Gegenwärtig liegt der Fokus auf theoretischen Konzepten Hybrider Bedrohungen sowie sicherheitspolitischen Herausforderungen durch neue Technologien.



## Dr. Markus Gauster

forscht und publiziert zu innovativen Konzepten und Modellen für internationale Friedenseinsätze sowie zur Konflikttransformation in Afghanistan. Spezialthemen sind zivil-militärische Interaktion, Whole of Nation-Ansätze und die Rolle von Streitkräften und nicht-staatlichen Akteuren in Stabilisierungsszenarien. Aufenthalte und Feldforschungen in Afghanistan und seinem strategischen Umfeld, u.a. als EU-Wahlbeobachter.

## Bgdr Mag. Harald Müller

beschäftigt sich mit Streitkräften im Internationalen Konfliktmanagement und mit Migration. Die Bedeutung von Streitkräften als ein Werkzeug der politischen Führung ist auch heute unvermindert hoch. Laut Heidelberger Institut für Internationale Konfliktforschung nahmen gewaltsame Konflikte vor allem in Asien und Afrika zu. Dabei sind es vornehmlich innerstaatliche Konflikte, die zu bewältigen sind.



## Ein Blick hinter die Kulissen

Das Motto der Landesverteidigungsakademie „Viribus Unitis“ steht bei der Arbeit des IFK im Zentrum. Der intensive und ständige institutsinterne Austausch bildet die Grundlage für alle organisatorischen und wissenschaftlichen Aktivitäten. Mit vereinten Kräften entstehen dabei maßgeschneiderte, moderne Publikationen, werden Veranstaltungen in unterschiedlichsten Formaten abgewickelt und unsere Erkenntnisse somit verbreitet.

Wir sind bestrebt, den Nutzen des IFK für das Ressort immer weiter zu erhöhen. Dazu stehen wir im permanenten Austausch mit allen potenziellen Bedarfsträgern, um unsere Produkte möglichst bedarfsgerecht zu erstellen. Besonders wichtig ist dabei „vorausdenken“, Zusammenhänge zu erkennen und verständlich darzulegen. Um das zu ermöglichen, ist es unverzichtbar über fundiertes Wissen zu verfügen und am Puls des Geschehens zu sein.

## Think T@nk und Expertenschmiede

Das IFK erhebt den Anspruch, Think Tank und Expertenschmiede zu sein. Die Forschungsleistungen sind bekannt – weniger bekannt ist, dass bisher mehr als 170 junge Akademiker und Akademikerinnen während ihres mehrmonatigen Aufenthalts am Institut wertvolle Einblicke in angewandte sicherheitspolitische Forschung gewinnen konnten. Es gibt nichts Vergleichbares in Österreich. Sie gehen mittlerweile unterschiedlichsten Aufgaben nach und bilden ein nationales und internationales Netzwerk, den Future Strategists Hub.

Wissen zu erlangen ist nur eine Seite der Medaille, Wissen zu verbreiten die andere. Neben den eigenen Produkten wirkt daher das Forscherteam an externen Publikationen mit, führt Hintergrundgespräche, gibt Interviews, verfasst Gastkommentare und hält Vorträge. Wir halten mit unserem Wissen nicht „hinter dem Berg“, sondern bieten es auf vielfältige Weise an.

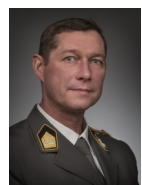


## Forschungsassistentenz und Institutsmanagement

Das vierköpfige Team unterstützt den Leiter und die Forscher des IFK bei allen planerischen, organisatorischen, durchführungstechnischen und administrativen Tätigkeiten, die zur Erfüllung der Kernaufgaben des Instituts erforderlich sind.



FOI Manuela Stifter



Obst Robert Romano



ADir Werner Pack



FOI Ingrid Pauer

## Dr. Gerald Hainzl

beschäftigt sich mit Konflikten in Afrika, lokalen, regionalen und internationalen Konfliktlösungsmechanismen sowie afrikanischer Sicherheitspolitik und deren Institutionen. Er ist Mitglied in mehreren Forschungsnetzwerken und absolvierte Studien- und Forschungsaufenthalte in Afrika. Neben zahlreichen Publikationen zum Thema Afrika hält er Vorträge und Lehrveranstaltungen im In- und Ausland.



## Dr. Walter Posch

forscht über staatliche und nichtstaatliche Gewaltakteure im Nahen Osten. Im Mittelpunkt des Interesses stehen dabei die Rechtfertigung sowie die Organisation des Gewalteinsetzes. Das beinhaltet Fragen nach der Rolle von Ideologien, politisierten Identitäten und daraus abgeleiteten Strategien ebenso wie die wissenschaftliche Analyse der Organisation und Aktivitäten nicht-staatlicher Akteure.

## Doz. Ursula Werther-Pietsch

arbeitet auf den Gebieten Resilienz und Internationales Krisen- und Konfliktmanagement. Sie publiziert über Menschenrechte, menschliche Sicherheit, Sicherheit und Entwicklung. Schwerpunkte liegen in staatlicher Fragilität, Friedensvermittlung und -konsolidierung, der Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik der EU, im UN-Friedenssicherungsrecht sowie im internationalen humanitären Recht.



## Mag. Jasmin Rupp BA

beschäftigt sich mit Konflikten im Nahen und Mittleren Osten sowie Nordafrika, einschließlich der Analyse des internationalen Krisen- und Konfliktmanagements. Ein weiterer Forschungsschwerpunkt umfasst die Analyse von Gewaltakteuren (u.a. dschihadistische Gruppierungen wie al-Qaida, Daesh/IS) und in welchem Ausmaß diese politische und wirtschaftliche Stabilisierungsprozesse in Syrien, Irak und Libyen torpedieren könnten.